



Würzburger Vorträge  
zur Rechtsphilosophie,  
Rechtstheorie  
und Rechtssoziologie

16

Gerd Irrlitz

**Moral und Methode  
Die Struktur in Kants  
Moralphilosophie und  
die Diskursethik**



Nomos Verlag



1911

# Moral und Methode

Die Struktur im Kant's Moralphilosophie  
und die Dekonstruktion

Wissenschaftliche Beiträge zur Rechtsphilosophie  
Rechtslehre und Rechtssoziologie

Herausgegeben von Hans Hohmann  
Edgar Michael Wenz und Dietmar Witzel

Mitbesten von Ulrich Weber

Holt in



Verlagsgesellschaft  
Hans Hohmann



Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie,  
Rechtstheorie und Rechtssoziologie

Herausgegeben von Hasso Hofmann,  
Edgar Michael Wenz und Dietmar Willoweit

Mitbegründet von Ulrich Weber

Heft 16

Gerd Irrlitz

# Moral und Methode

Die Struktur in Kants Moralphilosophie  
und die Diskursethik



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

Vortrag gehalten am 29. November 1990

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Irrlitz, Gerd:**

Moral und Methode: Die Struktur in Kants Moralphilosophie und die Diskursethik /  
Gerd Irrlitz. – 1. Aufl. – Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 1994

(Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie; H. 16)

ISBN 3-7890-3193-3

NE: GT



1 A 193064

1. Auflage 1994

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1994. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

— 1002131 —



## Editorial

Gerade angesichts unserer reich blühenden Dogmatik des positiven Rechts und im Hinblick auf eine gewisse Tendenz, Rechtspraxis auf Rechtstechnik zu reduzieren, ist es wichtig, ja notwendig, über den kleinen Kreis derjenigen hinaus, die sich mit Rechtsphilosophie, Normentheorie oder Rechtssoziologie besonders befassen, Anstöße für die Beschäftigung mit den Grund- und Grenzfragen des Rechts zu geben. Wenigstens ab und an sollte auch der vorwiegend dogmatisch arbeitende Jurist – Student wie Praktiker – jene heilsame Unruhe verspüren, die aus der Begegnung mit den Frag-Würdigkeiten der Grundlagen und Methoden unseres Faches entspringt. Eine lockere Folge von Einzelvorträgen scheint uns hierfür aus mehreren Gründen das geeignete Mittel. So kann auf diese Weise am ehesten ein lebendiger Eindruck von Reichtum, Vielfalt und Spannweite der nichtdogmatischen Beschäftigung mit dem Recht entstehen. Reichen die Grund- und Grenzprobleme unseres Faches doch von der alten und unabweisbar immer neu sich stellenden Frage der Gerechtigkeit, der Frage des Rechts als Ausdruck menschlichen Selbstverständnisses über die moderne Normanalytik bis zur Bedeutung der sozialen Verhältnisse für Entstehung, Anwendung und Wirksamkeit der Gesetze wie für die Bildung von Rechtsbewußtsein.

Durch die Veröffentlichung dieser an der Universität Würzburg gehaltenen Vorträge möchten die Herausgeber darüber hinaus Texte zur Verfügung stellen, die über bestimmte Aspekte überschaubare Zugänge zur Theorie eröffnen, aber auch als Arbeitsmittel in Seminaren und Übungen dienen können.

Würzburg, im Juli 1984

Hasso Hofmann

Ulrich Weber

Edgar Michael Wenz

